Amtsblatt Chemnitz

Nummer 40

7. Oktober 2022

Inhalt:

[Partnerstädte seit 60 Jahren 2](#_Toc115964251)

[Städtepartnerschafts-Jubiläum mit Tampere gefeiert 2](#_Toc115964252)

[Stadtradeln: Die Aktivsten werden ausgezeichnet 3](#_Toc115964253)

[2.181 Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben sich beteiligt. 3](#_Toc115964254)

[Stadt Chemnitz begrüßt neue Mitarbeitende 4](#_Toc115964255)

[Lieblingsplätze werden wieder gefördert 5](#_Toc115964256)

[»Chemnitz ist noch nicht fertig« 6](#_Toc115964257)

[Kurz gemeldet 6](#_Toc115964258)

[Literaturstipendiatin stellt sich vor 6](#_Toc115964259)

[Künftiger KJND feiert Richtfest 7](#_Toc115964260)

[Sauna im Stadtbad weiterhin geschlossen 7](#_Toc115964261)

[Eislaufsaison hat begonnen 7](#_Toc115964262)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 7](#_Toc115964263)

[Mit einer Garage nach Erfurt 7](#_Toc115964264)

[Fahnen für die Kulturhauptstadt: Workshop in Limbach-Oberfrohna 8](#_Toc115964265)

[Lexikon der Kulturhauptstadt 8](#_Toc115964266)

[Minigolfanlage am Stausee eröffnet 9](#_Toc115964267)

[Prof. Dr. Karim Ibrahim ist neuer Chefarzt der Inneren Medizin I am Klinikum 9](#_Toc115964268)

[Fassadengrün: Höhere Förderung und leichteres Verfahren 10](#_Toc115964269)

[Ein Herbsttag am Stausee 11](#_Toc115964270)

[Ideen junger Leute gesucht 11](#_Toc115964271)

[Klassik trifft Computer 12](#_Toc115964272)

[Über Proteste in Krisen 12](#_Toc115964273)

[Kurznachrichten 13](#_Toc115964274)

[Europa per Bahn entdecken 13](#_Toc115964275)

[Was es heißt, Schöffe zu sein 13](#_Toc115964276)

[Wie man Kindern eine Stütze werden kann 13](#_Toc115964277)

[Fakten im Check 14](#_Toc115964278)

# Partnerstädte seit 60 Jahren

## Städtepartnerschafts-Jubiläum mit Tampere gefeiert

Die finnische Stadt Tampere und Chemnitz haben vor mehr als 60 Jahren eine Städtepartnerschaft geschlossen. Am vergangenen Wochenende ist das in Chemnitz gefeiert worden. Mit einem finnischen Nachmittag im Stadthallenpark, einer Bahntaufe, einem Eintrag in das Goldene Buch und vielem mehr haben Chemnitzerinnen und Chemnitzer gemeinsam mit einer Delegation aus Finnland das 60-jährige Jubiläum gebührend gefeiert.

Am Freitag begrüßte Oberbürgermeister Sven Schulze die Delegation. Am Abend trug sich der stellvertretende Bürgermeister von Tampere, Aleksi Jäntti, anlässlich des Jubiläums in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein.

Eigentlich sollte das 60-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Tampere und Chemnitz bereits im vergangenen Jahr gefeiert werden. 2022 haben die beiden Städte die Feierlichkeiten nachgeholt und dazu besuchte eine finnische Delegation am vergangenen Wochenende Chemnitz. Aleksi Jäntti, der stellvertretende Bürgermeister von Tampere, taufte am Freitagnachmittag gemeinsam mit Oberbürgermeister Sven Schulze eine Bahn der CVAG auf den Namen seiner Stadt.

Neben Kultur- und Bildungsdirektor Lauri Savisaari war unter anderem auch eine Mitarbeiterin von »Visit Tampere« Teil der Delegation. Am Samstag haben sie den Garagen- Campus und die Kunstsammlungen Chemnitz besucht, am Finnischen Nachmittag im Stadthallenpark teilgenommen und die Piha- Sauna auf dem Sonnenberg angeschaut. Damit alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer dieses Jubiläum mitfeiern konnten, gab es viele verschiedene Programmpunkte. Am 17. Oktober enden die Feierlichkeiten mit einer Lesung.

**Finnischer Nachmittag im Stadthallenpark**

Am Samstag konnten sich Chemnitzerinnen und Chemnitzer ebenso wie Gäste an ungewöhnlichen finnischen Sportarten versuchen. Neben Gummistiefel-Weitwerfen und Fingerhakeln konnten sie das Holzwurfspiel Mölkky ausprobieren. Das Holzkombinat stand vorher bereit, um mit den Besucherinnen und Besuchern die dafür benötigten Hölzer herzustellen.

Der Stadtsportbund hat den Wettbewerb geleitet.Auch finnische Musik war an diesem Abend zu hören: Die Tanzschule Köhler-Schimmel hat zu finnischem Tango aufgefordert und die Jazzcompany Chemnitz hat sich Verstärkung aus Tampere eingeladen.

**Delegation übernimmt Patenschaft für Sauna**

Was wäre ein finnischer Tag ohne Sauna? Für die Piha-Sauna im Gemeinschaftsgarten Zietenaugust auf dem Sonnenberg hat die Delegation am vergangenen Samstag die Patenschaft übernommen.

Sauna-Fans aus Chemnitz und Tampere hatten die Hofsauna im Mai in einem gemeinsamen Projekt eigenhändig gebaut. Tampere gilt als Welthauptstadt der Sauna. Die Piha-Sauna auf dem Sonnenberg ist die einzige außerhalb von Tampere, die die gleiche Plakette tragen darf wie alle öffentlichen Saunen in der finnischen Stadt.

**Lesung mit Dieter Hermann Schmitz am 17. Oktober**

Am 17. Oktober um 18 Uhr wird Dieter Hermann Schmitz in der Stadtbibliothek im Tietz aus seinem humoristischen Roman »Finnisch verheiratet – Oder: auf der Suche nach dem finnischsten aller Worte« lesen. Der Eintritt ist frei. Was tut man, wenn man im Flugzeug sitzt und befürchten muss, gleich in die Ostsee zu stürzen? Natürlich, man greift zum Mobiltelefon und versucht seine Lieben zu erreichen... genauso, wie man es aus amerikanischen Filmen zur Genüge kennt.

Aber die finnische Wirklichkeit sieht anders aus! Während ein leichtfertig hingeworfenes »I love you!« jenseits des Atlantiks weiterhelfen mag, müssen im hohen Norden Taten folgen. Nach einer traumatischen Notlandung nimmt sich Hermann, Wahl-Finne mit rheinischen Wurzeln, felsenfest vor, die ganze Familie glücklich zu machen. Anfang der 1990er-Jahre kam der Universitätslektor für ein Auslandsjahr nach Tampere. Er blieb für immer. Heute arbeitet der mit einer Finnin verheiratete zweifache Vater an der Uni Tampere und schreibt Bücher wie »Die spinnen, die Finnen «, das 2011 bei vielen Finnlandfreunden für Erheiterung sorgte.

# Stadtradeln: Die Aktivsten werden ausgezeichnet

## 2.181 Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben sich beteiligt.

 Insgesamt radelten sie in den drei Aktionswochen 337.978 Kilometer und haben damit 52 Tonnen CO2 eingespart. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr haben 1678 Radelnde zusammen 326.033 Kilometer erradelt und damit 48 Tonnen CO2 gespart, die sie sonst mit dem Auto verbraucht hätten.

Im bundesweiten Vergleich liegt Chemnitz unter den fast 2.500 Teilnehmerkommunen auf Platz 165, sachsenweit ist Chemnitz sogar auf Platz 3. Beim Stadtradeln geht es vor allem darum, möglichst viele Menschen für den Umstieg auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen, dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Radverkehrsförderung zu leisten und gleichzeitig etwas für die Gesundheit zu tun.

»Aus unserer Sicht kann die Kampagne auf lange Sicht dazu beitragen, die Menschen in Chemnitz für einen dauerhaften Umstieg aufs Fahrrad zu begeistern, auch über den Aktionszeitraum hinaus«, erklärt Carina Kühnel, amtierende Amtsleiterin des Umweltamtes.

Überträgt man die eingesparten Tonnen aus dem Stadtradeln auf ein ganzes Jahr, wäre das ein immenser Effekt für den Klimaschutz, denn momentan ist der Straßenverkehr der drittgrößte CO2-Emittent in Chemnitz. Die Stadt Chemnitz hat in diesem Jahr zum zweiten Mal an der internationalen Fahrradkampagne teilgenommen, Schirmherr der Aktion ist in diesem Jahr Ralph Burghart.

»Als Bürgermeister für Personal, Finanzen und Bildung freut es mich natürlich besonders, dass das Team der Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangeht und in diesem Jahr den 1. Platz bei Stadtradeln mit 25.001 Kilometern erradelte. Aber besonders toll ist, dass sich die Teilnehmerzahl in Chemnitz insgesamt deutlich erhöht hat. Das zeigt, das Rad als Fortbewegungsmittel nimmt einen wichtigen Platz ein, bei allen Altersklassen.«

Platz 2 und 3 belegten in diesem Jahr zwei Gymnasien: das Georgius-Agricola-Gymnasium mit 19.884 Kilometern sowie das Johannes-Kepler-Gymnasium mit 17.181 Kilometern. Die beste Kita war auch in diesem Jahr die Kita Wiesenstraße mit 2.411 Kilometern. Die Zahl der teilnehmenden Kitas und Schulen hat sich von erst 15 im vergangenen Jahr auf 26 gesteigert.

Am 11. November werden die Preisträgerinnen und Preisträger bei der Jahresveranstaltung der AG Gesundes Chemnitz ausgezeichnet. Neben den Preisen widmet die Stadt jedem Gewinner-Team außerdem einen Baum.

Folgende Gewinnerinnen, Gewinner und Sieger-Teams wurden ermittelt:

Aktivste Radlerin: Stefanie Zelt (Team Lauf-KulTour e. V.) mit 1.100 Kilometern

Aktivster Radler: Kilian Tasche (Team Lauf-KulTour e. V.) mit 2.788 Kilometern

Team mit den radelaktivsten Teilnehmerinnen/ Teilnehmern (Team mit den meisten Radkilometern pro Person): Lauf-KulTour e. V. mit 940 Kilometern

Das Team mit den meisten Radkilometern: SVC2bike mit 25.001 Kilometern

Fahrradaktivste Kita: Kita Wiesenstraße mit 2.411 Kilometern

Fahrradaktivste Schule: Georgius- Agricola-Gymnasium mit 19.884 Kilometern

Weitere Informationen gibt es unter www.chemnitz.de/stadtradeln.

# Stadt Chemnitz begrüßt neue Mitarbeitende

Am vergangenen Freitag sind alle Absolventinnen und Absolventen des Einstellungsjahres 2019 feierlich verabschiedet worden.

Gleichzeitig wurden die übernommenen Berufseinsteigerinnen und -einsteiger als neue Mitarbeitende der Stadt Chemnitz begrüßt. Alle 45 Absolventinnen und Absolventen haben eine Weiterbeschäftigung bei der Stadt Chemnitz angeboten bekommen, 42 haben das Angebot angenommen.

In folgenden Berufen haben die neuen Mitarbeitenden ihre Ausbildungen oder ihr Studium bei der Stadt Chemnitz in diesem Jahr abgeschlossen:

- 15 Studierende Bachelor of Laws, Allgemeine Verwaltung

- 15 Verwaltungsfachangestellte

- vier Kauffrauen für Büromanagement

- drei Gärtnerinnen und Gärtner

- eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

- zwei Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

- fünf Studierende Bachelor of Arts, Sozialpädagogik

**Die Stadt als Arbeitgeberin**

Das Bewerbungsverfahren für viele Ausbildungsberufe bei der Stadt Chemnitz mit Beginn im kommenden Jahr ist noch bis zum 30. November geöffnet. Auf der Webseite www.chemnitz.de/ausbildung sind alle Informationen sowie das Online-Bewerbungsportal zu finden. Unter anderem kann man bei der Stadt Chemnitz auch eine Ausbildung zur Geomatikerin oder zum Tierpfleger machen.

# Lieblingsplätze werden wieder gefördert

Zum Abbau von Barrieren stehen auch im kommenden Jahr wieder Mittel aus dem Investitionsprogramm »Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle« zur Verfügung.

Für das Jahr 2023 stellt der Freistaat Sachsen dafür 290.700 Euro bereit. Anträge nimmt das Sozialamt der Stadt Chemnitz bis zum 30. November entgegen. Jede Gaststätte nutzen, uneingeschränkt ins Kino gehen, ein Museum besuchen oder Sport in einem Verein treiben – das ist nicht für alle Menschen möglich. Viele der Einrichtungen sind für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich sowie für Hör- und Sehbehinderte oder Personen mit Lernschwierigkeiten nicht in vollem Umfang nutzbar.

Mit diesem Wissen hat der Freistaat Sachsen erstmals 2014 unter dem Motto »Lieblingsplätze für alle« das Investitionsprogramm zum Abbau von Barrieren mit einer Fördersumme von insgesamt vier Millionen Euro aufgelegt. Die Förderung kann in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens wirksam werden: in Kultur, Freizeit, Bildung, aber auch im Gesundheitswesen, zum Beispiel in Arztpraxen, Physiotherapien oder Apotheken. Unterstützt werden Antragstellerinnen und Antragsteller, die keine andere Fördermöglichkeit in Anspruch nehmen können.

Das Förderprogramm sieht eine Kostenerstattung von bis zu 100 Prozent vor, wenn das Vorhaben nicht teurer als 25.000 Euro ist. 25 Prozent der Gesamtfördersumme sollen für Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit in ambulanten Arzt- und Zahnarztpraxen vergeben werden. Anspruchsberechtigt sind neben gemeinnützigen Initiativen, Vereinen und Verbänden auch Gewerbetreibende.

Das Antragsformular »Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle« ist im Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz zu finden: chemnitz.de/ dienstleistungsportal.

Für weitere Informationen können sich Interessierte an die Fachstelle Senioren- und Behindertenarbeit des Sozialamtes wenden – persönlich im Moritzhof, Bahnhofstraße 53, telefonisch unter 0371 488- 5023 oder -5026 sowie per E-Mail an senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de

# »Chemnitz ist noch nicht fertig«

In dieser Woche hat die Stadt Chemnitz auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen »Expo Real« in München um Investoren geworben. Der Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 wird nicht nur Entwicklungen im kulturellen Bereich forcieren, er birgt auch große, wirtschaftliche Entwicklungspotenziale. Zudem bietet das Quartier rund um das nationale Wasserstoffzentrum, das auf dem Technologie-Campus Süd entstehen wird, beste Chancen für Investoren.

Oberbürgermeister Sven Schulze hielt zudem einen Vortrag auf der Messe, in dem er die Vorzüge von Chemnitz als Wirtschaftsstandort klar herausstellte: »Was ist der große Vorteil von Chemnitz im Vergleich zu anderen Städten? Chemnitz ist noch nicht fertig. Es gibt wie in kaum einer anderen sächsischen Großstadt noch viele freie Flächen, in der sich neue Industriezweige ansiedeln und etablieren können.

Es gibt in vielen Stadtteilen sowie im Zentrum noch Immobilien, die darauf warten, umgestaltet, saniert und entwickelt zu werden. Durch ein reichhaltiges Kultur-, Sport- und Freizeitangebot, moderne Kitas und Schulen und viel Grün zum Erholen ist Chemnitz eine liebens- und lebenswerte Stadt. Das werden wir 2025 als Kulturhauptstadt Europas uns selbst und unseren Gästen aus dem In- und Ausland zeigen.«

# Kurz gemeldet

## Literaturstipendiatin stellt sich vor

Am 11. Oktober um 19.30 Uhr stellt sich die erste Literaturstipendiatin der Stadt Chemnitz in der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz, Moritzstraße 20, vor. Arna Aley wird bis März 2023 in Chemnitz leben, sich in dieser Zeit mit Stadt und Region beschäftigen, am gesellschafts- und kulturpolitischen Diskurs teilnehmen und ihn durch eigene Beiträge bereichern.

Sie ist unter 41 Bewerbungen aus ganz Deutschland und Österreich für das erste Literaturstipendium der Stadt Chemnitz ausgewählt worden. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung gebeten unter information@stadtbibliothekchemnitz. de.

## Künftiger KJND feiert Richtfest

Am 14. Oktober um 14.30 Uhr findet am Standort Reichenhainer Straße 85 das Richtfest des künftigen Kinder- und Jugendnotdienstes statt. Vertreterinnen und Vertreter des Jugendamtes, der Stadt Chemnitz und der beiden Träger der freien Jugendhilfe, die SFZ Förderzentrum gGmbH und die IB Mitte gGmbH, stehen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses für Führungen durch den Neubau und Gespräche im Außenbereich zur Verfügung. Die Eröffnung der neuen Einrichtungen des Kinder- und Jugendnotdienstes ist für das erste Halbjahr 2023 geplant.

## Sauna im Stadtbad weiterhin geschlossen

Die Sauna im Chemnitzer Stadtbad bleibt vorerst bis zum Ende des Jahres aufgrund der Energiesparmaßnahmen geschlossen. Die Öffnungszeiten der Hallenbäder sind unter chemnitz.de/ hallenbaeder zu finden.

## Eislaufsaison hat begonnen

Zu folgenden Zeiten können Besucherinnen und Besucher ihre Runden auf der Fläche in der Eishalle des Eissportzentrums im Küchwald drehen:

Montags von 15 bis 18 Uhr

Dienstags von 18 bis 21 Uhr

Freitags von 10 bis 12 Uhr

Sonntags von 9 bis 11 und 14 bis 18 Uhr

Schlittschuhe können ausgeliehen oder selbst mitgebracht werden. Die Saison an der Eisschnelllaufbahn beginnt am 30. Oktober zum Winterfest.

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Mit einer Garage nach Erfurt

Zum Tag der Deutschen Einheit richtete die thüringische Landeshauptstadt Erfurt am vergangenen Wochenende die Feierlichkeiten aus. Teil dieses Festes war auch die Präsentation der Bundesländer in der Innenstadt.

Sachsen war dort selbstverständlich auch vertreten und Chemnitz als Europäische Kulturhauptstadt 2025 reiste mit einer Garage an. Aus dieser heraus wurde bereits jetzt dazu eingeladen, die Stadt und die Kulturregion zu besuchen. Auf der Bühne zeigten unterschiedliche Akteure ihr Können, es wurde Bingo gespielt, getanzt und musiziert.

Die Rückmeldungen der Besuchenden waren sehr positiv und auch Wolfram Günther, der sächsische Staatsminister für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft, schaute am Stand vorbei.

## Fahnen für die Kulturhauptstadt: Workshop in Limbach-Oberfrohna

Überall auf dem Purple Path in die Kulturregion sollen schön gestaltete Fahnen wehen, an denen Menschen aus Chemnitz und der Kulturregion mitgewirkt haben. Die Künstlerin Anja Schwörer lädt deshalb am 22. und 23. Oktober zu Workshops ein, bei denen diese Fahnen genäht werden. Dabei geht es auch um Theorie: Wie sind Fahnen aufgebaut? Welche Symbole, welche abstrakten Formen und Zeichen kommen vor und was ist ihre Bedeutung?

Inspiriert von bekannten und beliebten Fahnen werden eigene Designs entworfen. Dabei dürfen die Stadtfarben und Wappen der Gemeinden am Purple Path natürlich als Orientierung dienen. Die in den Workshops genähten Fahnen werden in den kommenden Monaten entlang des Purple Path präsentiert. Sie schmücken das Bild der Städte und Gemeinden und haben eine Signalwirkung: Sie heißen uns und die Besucherinnen und Besucher aus aller Welt willkommen.

Eine Teilnahme am Workshop ist auch spontan möglich und sie ist kostenfrei. Am 22. Oktober findet der Workshop von 15 bis 18 Uhr im Esche-Museum in Limbach-Oberfrohna (Sachsenstraße 3, 09212 Limbach-Oberfrohna) statt. Eine Anmeldung unter eschemuseum@limbach-oberfrohna.de oder 03722/ 93039 ist gewünscht.

Am 23. Oktober findet der Workshop in der Historischen Schauweberei Braunsdorf (Inselsteig 16, 09577 Niederwiesa) und ebenfalls von 15 bis 18 Uhr statt. Eine Anmeldung für diesen Tag wird erbeten unter tourismus- kultur@niederwiesa.de oder 037206/899800

## Lexikon der Kulturhauptstadt

**E wie Esche**

Eine Esche ist eine in Europa heimische Baumart. Aber in Chemnitz und der Kulturregion denkt man bei »Esche« doch eher an Textilien. Denn: Zusammen mit seinem Bruder Fritz Eugen führte Herbert Eugen Esche zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine der erfolgreichsten Strumpffabriken Deutschlands.

1902 beauftragte er den belgischen Architekten Henry van de Velde mit dem Bau einer Villa in Chemnitz – heute bekannt als Villa Esche. In Limbach-Oberfrohna zum Beispiel ist den Esches ein eigenes Museum gewidmet, das 300 Jahre Textilgeschichte zeigt. Ausgegangen wird hier vom berühmten Strumpfwirker Johann Esche.

**N wie Niederwiesa**

Rund 10 Kilometer nordöstlich vom Chemnitzer Stadtzentrum liegt die Gemeinde Niederwiesa. Etwa 4.900 Menschen wohnen dort – die Gemeinde gehört zum Landkreis Mittelsachsen. Während das Barockschloss Lichtenwalde majestätisch über der Zschopau thront, liegt etwas versteckt im Zschopautal die Historische Schauweberei Braunsdorf.

Das denkmalgeschützte Ensemble erzählt ebenfalls von der Textilgeschichte der Region und natürlich ist dies ein Teil des Purple Path – zum Beispiel beim Fahnenworkshop mit Anja Schwörer.

**P wie Purple**

Woher der Purple Path (dt. lilafarbener Pfad) seine Farbe hat? Mit dem Purple Path beschreiten wir in Europa ganz neue und ungewohnte Wege und dafür braucht es auch eine Farbe, die typischerweise nicht für Markierungen von Wanderwegen genutzt wird: nämlich lila. Auch glitzert das Gestein, das schon seit Jahrhunderten im Erzgebirge abgebaut wird, gelegentlich Lila. Kurzum: Lila passt einfach prima in die Kulturregion!

Welches Wort rund um die kulturhauptstadt sollte Ihrer Meinung nach einmal erklärt werden? Schreiben Sie es an: team@chemnitz2025gmbh.de

# Minigolfanlage am Stausee eröffnet

Am Stausee Rabenstein hat Ordnungsbürgermeister Knut Kunze am Mittwoch die neue Minigolfanlage eröffnet.Pünktlich zum 24. Drachenfest (s. nächste Seite) können Bürgerinnen, Bürger und Gäste die Anlage ab Sonntag bespielen. Kleine und große Besucherinnen und Besucher können von Montag bis Freitag zwischen 11 und 17 Uhr sowie am Wochenende und feiertags zwischen 10 und 17 Uhr auf neun Bahnen ihre Abschläge üben.

Kinder zahlen 3 Euro pro Stunde, Erwachsene 4 Euro. Neben dem Luftfahrt-Spielplatz und dem Kletterpark ist die Minigolf-Anlage ein weiterer Grund, dem Stausee Rabenstein auch außerhalb der Badesaison einen Besuch abzustatten.

# Prof. Dr. Karim Ibrahim ist neuer Chefarzt der Inneren Medizin I am Klinikum

Seit dem 1. Oktober ist Prof. Dr. Karim Ibrahim Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I. Der 47-Jährige verantwortet den gesamten Bereich Kardiologie, Angiologie und kardiologische Intensivmedizin am Klinikum Chemnitz. Der Aufsichtsrat des Klinikums hatte sich bereits im September des vergangenen Jahres für ihn als Chefarzt ausgesprochen und damit frühzeitig die Weichen für die Klinik gestellt.

»Ich freue mich, dass Prof. Ibrahim, der mit seiner breiten internistischen und kardiologischen Ausbildung international als Spitzenmediziner gilt, unserem Haus verbunden bleibt und nun als Chefarzt den strategischen Umbau seiner Klinik im Sinne eines Maximalversorgers weiter begleitet und vorantreibt«, sagt Prof. Dr. Ralf Steinmeier, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums.

»Bereits seit einigen Jahren bauen wir in Chemnitz die Herzmedizin in den drei Säulen interventionelle Kardiologie, invasive Rhythmologie und kardiovaskuläre Bildgebung kontinuierlich aus. Mit dem Neubau des Kardiologischen Zentrums am Klinikum- Standort Küchwald werden wir die Verzahnung von ambulanter, stationärer und Akutbehandlung von Herzerkrankungen in der Region auf ganz neue Füße stellen. Den damit verbundenen Herausforderungen stelle ich mich gern«, sagt Prof. Dr. Karim Ibrahim.

Eine bestmögliche Versorgung der Menschen in der Region schaffe man jedoch nur gemeinsam. Der Aufbau regionaler Netzwerke zum Beispiel für die Herzinfarktversorgung, bei Rhythmusstörungen und bei der Bildgebung liege ihm deshalb am Herzen.

Einen weiteren Schwerpunkt möchte der neue Chefarzt bei der Ausbildung des Mediziner-Nachwuchses setzen: »Von Beginn des Medizinstudiums MEDiC am Campus Chemnitz bis hin zur Facharztausbildung möchte ich meine Erfahrung im Bereich der Lehre und Ausbildung, die ich in den vielen Jahren an der Universitätsklinik Dresden gesammelt habe, mit einbringen. Durch die zahlreichen Zertifikate als Ausbildungsstätten der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie im Bereich Interventionelle Kardiologie, Rhythmologie sowie Kardiale MRT stellen wir bundesweit einen attraktiven Ausbildungsstandort sowohl für Assistenz- als auch für Fachärzte dar.«

Prof. Ibrahim war im Juni 2019 aus dem Universitätsklinikum Dresden, wo er kommissarisch die medizinische Versorgung sowie Lehre und Forschung der Kardiologie im Herzzentrum Dresden geleitet hat, ans Klinikum Chemnitz gekommen. Prof. Ibrahim übernahm Mitte 2019 am Klinikum die ärztliche Leitung des Bereichs Kardiologie. Gemeinsam mit ihm wechselten PD Dr. Marian Christoph, ein Experte auf dem Gebiet der Rhythmologie, PD Dr. Silvio Quick, Spezialist der nicht-invasiven kardialen Bildgebung, sowie Oberarzt Dr. Akram Youssef als interventioneller Kardiologe aus Dresden nach Chemnitz.

Prof. Ibrahim folgt auf Prof. Dr. Johannes Schweizer, der die Klinik für Innere Medizin I zwanzig Jahre lang geführt und von Juli 2019 bis Oktober 2021 zusätzlich als ärztlicher Direktor am Klinikum die Belange aller Ärztinnen und Ärzte gegenüber der Geschäftsführung vertreten hat.

# Fassadengrün: Höhere Förderung und leichteres Verfahren

Seit einem Jahr bietet die Stadt Chemnitz Fördermittel für Fassadenbegrünung an. Jetzt wird das Förderverfahren einfacher.

Die Stadt Chemnitz hat die Förderrichtlinie für begrünte Fassaden weiter vereinfacht. Das Antragsverfahren wurde minimalisiert, Formulierungen vereinfacht und die Zuwendungssumme wurde erhöht. Am 14. September hat der Chemnitzer Stadtrat die neue Förderrichtlinie beschlossen.

**Was ist neu?**

- Förderung auch bei Neubau und Sanierung

- Weniger Nachweise bei Antragstellung erforderlich

- Eingeschossige Gebäude förderfähig

- Pro Zone 2.500 Euro mehr Geld:

Zone A: 7.500 statt 5.000 Euro

Zone B: 5.000 statt 2.500 Euro

Bis Jahresende stehen insgesamt noch etwa 40.000 Euro zur Verfügung. Eine schnelle Antragstellung lohnt sich also! Unter www.chemnitz.de/fassadengruen sind alle wichtigen Informationen zur Antragsstellung zusammengefasst. Auch eine Karte mit dem Fördergebiet ist dort hinterlegt.

Wer Interesse an einer Förderung hat, kann sich auch unter den folgenden Kontaktdaten beraten lassen:

Jasmin Schubert

Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt

Abt. Stadterneuerung, Koordination Fördermittel

09106 Chemnitz

Telefon 0371 488-6072

jasmin.schubert@stadt-chemnitz.de

# Ein Herbsttag am Stausee

Der Herbst ist da. Das bedeutet, es ist Zeit zum Drachensteigen. Am Sonntag, 9. Oktober, zwischen 10 und 18 Uhr, treffen sich am Stausee Rabenstein Groß und Klein mit ihren Drachen. Zum 24. Chemnitzer Drachenfest warten viele Attraktionen auf die Gäste: Tombola, Ponyreiten, Kinderkarussell, Bastelstraße, Kinderschminken, Schiffsmodell- und Wasserflugzeugshow, Zielspritzen mit der Feuerwehr, zwei Live-DJs und vieles mehr.

Gegen den Hunger gibt es ein Angebot an Speisen und Getränken. Parken und Eintritt sind wie immer frei. Als Highlight ist an diesem Tag auch die neue Minigolf-Anlage am Stausee geöffnet.

# Ideen junger Leute gesucht

Jugendbeteiligung auf Stadtteilebene ist das Ziel eines Wettbewerbs, bei dem der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Einsendeschluss ist der 11. November.

Das Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V. startet in Kooperation mit dem Chemnitzer Jugendforum einen Jugend-Ideenwettbewerb. »Deine Vision für Chemnitz« lautet der Titel des Chemnitzer Jugend- Ideenwettbewerbs. Innerhalb des Projekts »Jugend voran«, das durch die Aktion Mensch gefördert wird, verfolgt das Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit das Ziel, Jugendbeteiligung auf Stadtteilebene in Chemnitz zu fördern, Strukturen zu stärken und das Engagement junger Menschen zu verstetigen.

Als Erweiterung der Jugendideenumfrage 2021 sind junge Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgefordert, als Einzelperson oder als Gruppe ihre Ideen für ihre Stadt bzw. konkrete Stadtteile auf kreative Art und Weise darzustellen – sei es als Podcast, Fotografie, Plakat, Skulptur oder Kurzfilm. Laut Projektkoordinatorin Tina Kilian soll das Projekt jungen Menschen den Weg von einer Idee bis zur Umsetzung aufzeigen und Fördermöglichkeiten transparent machen.

Der Wettbewerb ist eine Erweiterung der Jugend-Ideenumfrage 2021. Deren Ergebnisse zeigten bereits, dass die Chemnitzer Jugendlichen sehr konkrete Vorstellungen für ihren »Kiez« und ihre Stadt haben, um diese noch lebenswerter zu gestalten. Einsendeschluss ist der 11. November. Drei Ideen werden mit Preisgeldern ausgezeichnet. Die Preise werden bei einer Vernissage im Januar verliehen.

www.nkjc.de/jugendideenwettbewerb

# Klassik trifft Computer

Das Festival Urban C läuft. Kommende Woche treffen sich unter anderem junge Hacker. Zudem wird ein Film aus Kenia gezeigt.

Noch bis Dezember 2022 verwandelt sich die Stadt Chemnitz in eine Bühne und Mitmachstätte. Das Festival »Urban C« soll kreative, kunst- und kulturinteressierte, weltoffene Menschen erreichen, um zusammen Kultur zu erleben und erlebbar zu machen. Dafür wurden Fördermittel aus dem Sonderprogramm der Kulturstiftung des Freistaates »Kulturland 2022. Sachsen als Bühne« bewilligt.

Neben bereits laufenden Ausstellungen etwa in der Galerie Weise und im Museum für Naturkunde spielt im Zuge des Festivals das Kammerorchester der Robert-Schumann- Philharmonie am 8. Oktober, 19 Uhr, in der Neuen Synagoge. Aufgeführt werden Kompositionen von Richard Strauss. Am 15. Oktober lädt der Chaostreff Chemnitz e. V. von 14 bis 20 Uhr zum Junghackertag in seine Räumlichkeiten, Augustusburger Straße 102.

Das Team vom Subbotnik e. V. zeigt am 16. Oktober, 19 Uhr, den kenianischen Film »Rafiki«. Basierend auf der preisgekrönten Kurzgeschichte »Jambula Tree« erzählt »Rafiki« von einer afrikanischen Jugend, die gegen Homophobie, religiöse Dogmen und die Strenge der Eltern aufbegehrt.

# Über Proteste in Krisen

Innerhalb des Projekts »Antisemitismus und Neonazismus couragiert begegnen« werden zwei Zoom-Vorträge angeboten.

Das Projekt wird gefördert durch den Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch den Freistaat Sachsen. Die Auswirkungen der kriegs- und energiepolitischen Krise stellen die Politik vor große Herausforderungen und sind auch im Alltag spürbar.

Unsicherheiten bergen die Gefahr, dass Politik als unzulänglich wahrgenommen wird. Dagegen formieren sich zunehmend Proteste rechter Akteure. Im Kurzworkshop »Krisenproteste und die (extreme) Rechte« wird über die Strategien und Gefahren informiert, die von rechten Protesten ausgehen. Die Workshops sind eine Veranstaltung der Courage- Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V.

Sie finden am 10. Oktober per Zoom-Meeting statt. Jener von 13 bis 14.30 Uhr richtet sich in erster Linie an Menschen in Wirtschaftsunternehmen, jene von 16.30 bis 18 Uhr spricht Beschäftigte in pädadogigschen Berufen an. Eine Anmeldung ist bis 9. Oktober online möglich.

www.eveeno.com/krisenproteste\_osx

www.eveeno.com/krisenproteste\_paedagog

# Kurznachrichten

## Europa per Bahn entdecken

Ab dem 11. Oktober können sich Jugendliche im Alter von 18 Jahren (zum Stichtag 1. Januar 2023) aus einem EU-Mitgliedstaat oder einem mit Erasmus+ assoziierten Drittland wieder um einen kostenlosen Travel-Pass bewerben (www.youth.europa.eu/ discovereu\_de). Die Bewerbungsfrist endet am 25. Oktober, 12 Uhr. Discover-EU ermöglicht es Jugendlichen, zwischen dem 1. März 2023 und dem 29. Februar 2024 für 30 Tage innerhalb von Europa zu reisen.

Ähnlich funktioniert das Null-Euro-Ticket »Saxorail«. Dieses hat das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung aufgelegt. Verlost werden 150 Tickets an junge Sächsinnen und Sachsen, die alleine oder mit einer Person ihrer Wahl die Reise durch Europa gestalten können. Zudem gibt es einen Reisekostenzuschuss. www.europa.sachsen.de/saxorail.html

## Was es heißt, Schöffe zu sein

Am 10. Oktober informieren die Vereinigung der Ehrenamtlichen Richterinnen und Richter Mitteldeutschlands e. V. und die Volkshochschule Chemnitz über die Schöffenwahl 2023. Die Veranstaltung findet von 19 bis 20.30 Uhr im Tietz, Volkshochschule, Kursraum 4.07 statt. Informiert wird über Voraussetzungen, Bedingungen und Grundlagen einer Schöffentätigkeit. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anmeldung ist unter 0371 4884343 und online möglich. www.vhs-chemnitz.de

## Wie man Kindern eine Stütze werden kann

Was es bedeutet, sich als ehrenamtliche Familienpatin oder Familienpate zu engagieren, und welche Voraussetzungen gelten, um ein Pflegekind bei sich aufzunehmen, darüber klärt eine Informationsveranstaltung am 13. Oktober im Kulturhaus Arthur, Hohe Straße 33, auf. Beginn ist 16.30 Uhr.

## Fakten im Check

Einen Online-Vortrag über Verschwörungserzählungen bietet die Volkshochschule Chemnitz am 13. Oktober von 19 bis 20.30 Uhr an. Die Politikwissenschaftlerin Katharina Nocun erläutert ihre Forschungen dazu. Die Anmeldung ist online möglich, dann werden die Zugangsdaten per Mail versandt.

www.vhs-chemnitz.de